



Wiederholungstäter mit individuellen Wünschen

Während für die meisten Menschen der Bau des eigenen Hauses eine einmalige Sache ist, hat der Bauherr sich rund 35 Jahre nach dem ersten Haus dazu entschieden, doch noch einmal zu bauen. „Ich habe 1987 mein erstes Haus gebaut. Genau da drüben“, sagt Lothar Rothweiler und zeigt auf ein Zweifamilienhaus, das nur einen Steinwurf von seinem jetzigen Zuhause entfernt und auf dem gleichen Grundstück liegt. Das weitläufige Grundstück war früher eine Pferdekoppel, auf der nur eine alte Scheune stand. Die Scheune steht immer noch, ist ein kontrastreicher Blickfang zum modernen Neubau und wird heute als Geräteschuppen genutzt.

Das Haus damals, das heute von seinem Sohn und dessen Fa-

milie bewohnt wird, baute Rothweiler im klassisch-konventionellen Stil. Dieses Mal setzte das Bauherrenehepaar auf einen sehr individuellen Charakter.

Auf einer Hausbaumesse im nahen Donaueschingen trafen Lothar und Renate Rothweiler auf den Haushersteller Markus Schwarzwälder aus St. Georgen. Von dessen Qualität und markanter Handschrift bei der Fassadengestaltung waren sie sofort begeistert, so dass sie im Zuge der konkreten Bauplanung direkt auf ihn zuzugingen.

Das Architektenteam von Schwarzwälder setzte die Wohnwünsche der Bauherrin und des Bauherren eins zu eins um. Ein weiterer Vorteil war, dass sie bei der Planung auf die Erfahrung einer ihrer Töchter zurückgreifen konnten, die Architektin ist.

Sticht klimagerecht und optisch hervor

Die einzelnen Bauteile wurden in der großen Produktionshalle passgenau vorgefertigt, was wiederum die Bauzeit enorm verkürzte. Aus dem Neubaugebiet sticht das Wohnhaus von Lothar und Renate Rothweiler heraus. Die geradlinige Holzverkleidung aus Weißtanne ist dabei nicht nur ein optischer Blickfang und Markenzeichen der Häuser von Markus Schwarzwälder, sondern ist gleichzeitig eine klimaschonende Gebäudehülle. Und dank guter Wärmedämmung auch eine ökologisch wertvolle, was sich angesichts der aktuellen Energiepreise auch positiv auf die Heizkosten auswirkt. Die mit der Zeit durch natürliche Witterungseinflüsse vergrauende Fassade ist dabei durchaus gewollt.



Der Küchenbereich links (siehe Bild oben) und der Essbereich bilden das Herzstück des Bungalows.



Abendstimmung: Dass durch die großen Fensterflächen nicht nur viel Tageslicht nach drinnen kommt, sondern man auch Einblicke gewährt, stört die Bauherren nicht. Das Grundstück ist rundum mit hohen Hecken bewachsen, die vor neugierigen Blicken schützen.



Nach dem der Bauherr sein erstes Haus ganz konventionell gebaut hatte, setzte er mit seinem zweiten Haus auf Individualität.